

Besuch des US-Präsidenten John F. Kennedy in West-Berlin (26. Juni 1963)

Kurzbeschreibung

Als symbolische Geste der Unterstützung hatte John F. Kennedy nach dem Mauerbau im August 1961 seinen Vizepräsidenten Lyndon B. Johnson nach West-Berlin geschickt und 1500 Mann Verstärkung für die dortige US-Garnison über die Autobahn von Westdeutschland aus in Marsch setzen lassen. Im Juni 1963 kam der Präsident persönlich nach Berlin. Anlässlich seines Besuches hatten die ostdeutschen Grenztruppen das Brandenburger Tor mit roten Stoffbahnen zugehängt und vor dem Tor eine Propagandatafel in englischer Sprache postiert, auf der behauptet wurde, die in Jalta und Potsdam beschlossene Entnazifizierung und Entmilitarisierung Deutschlands sei nur in der DDR durchgeführt worden. Nachdem er sich mit dem Regierenden Bürgermeister Willy Brandt und Bundeskanzler Konrad Adenauer ein Bild von der Lage an der Mauer gemacht hatte, hielt Kennedy vor dem Schöneberger Rathaus seine berühmte „Ich bin ein Berliner“-Rede. Foto von Will McBride.

Quelle



Quelle: John F. Kennedy, Willy Brandt und Konrad Adenauer am Brandenburger Tor. Aufnahmedatum: 26.06.1963. Foto: Will McBride.

bpk-Bildagentur, Bildnummer 30015710. Für Rechteanfragen kontaktieren Sie bitte die bpk-Bildagentur: kontakt@bpk-bildagentur.de oder Art Resource: requests@artres.com (für Nordamerika).

© bpk / Will McBride

Empfohlene Zitation: Besuch des US-Präsidenten John F. Kennedy in West-Berlin (26. Juni 1963),
veröffentlicht in: German History in Documents and Images,
<<https://germanhistorydocs.org/de/zwei-deutsche-staaten-1961-1989/ghdi:image-2352>>
[20.04.2024].